

## Tipps zur Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung

Verantwortung für die Umwelt zeigt sich schon beim Umgang mit den täglichen Abfällen.

Viele Mieter handeln bereits umweltbewusst, indem sie Abfallvermeidung und Abfalltrennung als selbstverständlich ansehen; dies zahlt sich nicht nur für unsere Umwelt aus, sondern auch bei der Betriebskostenabrechnung.

### Hier einige Hinweise und Tipps:

Die wichtigste Grundlage, wenn es um das Thema Abfälle geht, ist die **Abfallvermeidung!** Denn Abfall, der nicht entsteht, braucht auch nicht entsorgt bzw. wiederverwertet zu werden. Das bedeutet, dass es bereits beim **Einkaufen** darauf zu achten gilt, keinen unnötigen Abfall entstehen zu lassen bzw. mit nach Hause zu nehmen. So sollte auf Getränke in **Dosen** und **Einwegflaschen verzichtet** und auf **Mehrwegflaschen** zurückgegriffen werden. **Umverpackungen** können bereits seit geraumer Zeit direkt im **Ladengeschäft** zurück gelassen werden.

Zuhause macht es Sinn, von vornherein den anfallenden Abfall **sortengerecht** zu trennen. Alle **Küchenhersteller** bieten verschiedene **Systeme zur Abfallsortierung** an. Die sortierten Abfälle können wie folgt entsorgt werden:

### Blaue bzw. grüne Tonne oder Altpapier-Container:

Diese Tonne ist **kostenlos!** Es gehören hinein: Verpackungen aus Papier oder Pappe, Zeitungen, Illustrierte, Magazine, Kataloge, Briefe, Werbeprospekte, Wurfsendungen, Bücher, Taschenbücher (ohne Kunststoffeinband), Altpapier (z. B. Schreibpapier, Formulare).

### Gelbe Tonne bzw. gelber Sack:

Die gelbe Tonne bzw. der gelbe Sack sind **ebenfalls kostenlos!** Dort hinein gehören alle Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“, Kunststoffe wie Joghurtbecher, Folien, Hohlkörper (wie Weichspülflaschen), Verbundstoffe/Getränkekartons (z.B. Milchpackungen), Aluminium (z.B. Schraubdeckel oder Deckel von Joghurtbechern), Weißblech (z.B. Konserven- oder Bierdosen).

### Braune Biotonne:

Die Biotonne ist **ebenfalls kostenlos!** Es gehören hinein:  
- organische Abfälle (z.B. Gartenabfälle, Blumenerde)

- organische Küchenabfälle (z.B. Gemüse-/Obstreste, Kaffee-/Teefilter, pflanzliche Speisereste)
- verschmutzte Papiere, Einwickelpapiere, Küchentücher, Papiertaschentücher
- Sägemehl, Holzwolle

**Nicht** in die Biotonne gehören z.B. Katzenstreu oder Tierkot, Zigarettenkippen, verunreinigtes Straßenlaub und Kunststoffbeutel.

### Glas-Container:

Bringen Sie **Pfandflaschen** wieder ins Geschäft, damit Sie Ihr **Geld** zurückbekommen!

Übriges Glas gehört in den kostenlosen Glascontainer, der in der **Nähe** steht.

Dort hinein gehören leere Flaschen und Gläser (auch mit grünem Punkt), für die kein Pfand bezahlt wurde (z.B. Marmeladenglas, Einweg-Weinflasche, Glas für Kindernahrung). **Getrennt** werden die Gläser nach **Farben**: Weiß-, Grün- oder Braunglas. Auch die Entsorgungsfahrzeuge entladen die Gläser im Inneren in getrennte Kammern. Blaue oder andersfarbige Gläser gehören ausschließlich in den Grünglascontainer.

**Übrigens:** Die Deckel von Flaschen gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne.

### Graue Restmülltonne bzw. graue Container:

Hier werden z.B. Straßenkehricht, Asche, Essensreste, Staubsauger-Beutel, Hygieneartikel, Einwegwindeln, Gummi, Kerzen, Leder, Spiegel- und Scheibenglas, Fotos, Porzellan, Steingut, Strumpfhosen, Tapeten, Zigarettenkippen etc. entsorgt.

Restmülltonnen sind mit Abstand die **teuerste** Entsorgungsart. Die Restmülltonnen sind lediglich für „**Haushaltsabfälle**“ bestimmt, also **nicht für**: Möbelverpackungen, Teppichböden, Farbeimer usw. Großverpackungen müssen von den Lieferanten oder von den Mietern selbst entsorgt werden (Stichwort: **Wertstoffhof**).

### Sondermüll:

Sehr **wichtig** ist es, Sondermüll und schadstoffhaltige Abfälle, wie Medikamente, Farben und Lacke, Terpentin und andere Lösungsmittel, Klebstoffe, Säuren, Laugen und Beizen, Batterien, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, scharfe Haushaltsreiniger und Elektronik-Schrott bei speziellen **Sammelstellen** abzugeben.

Nutzen Sie hierfür bitte die stationären, teil-stationären oder mobilen Schadstoff-Sammelstellen in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Standorte und Öffnungszeiten können bei der **Abfallberatung** Ihrer Kommune oder den zuständigen **Entsorgungsbetrieben** erfragt werden.